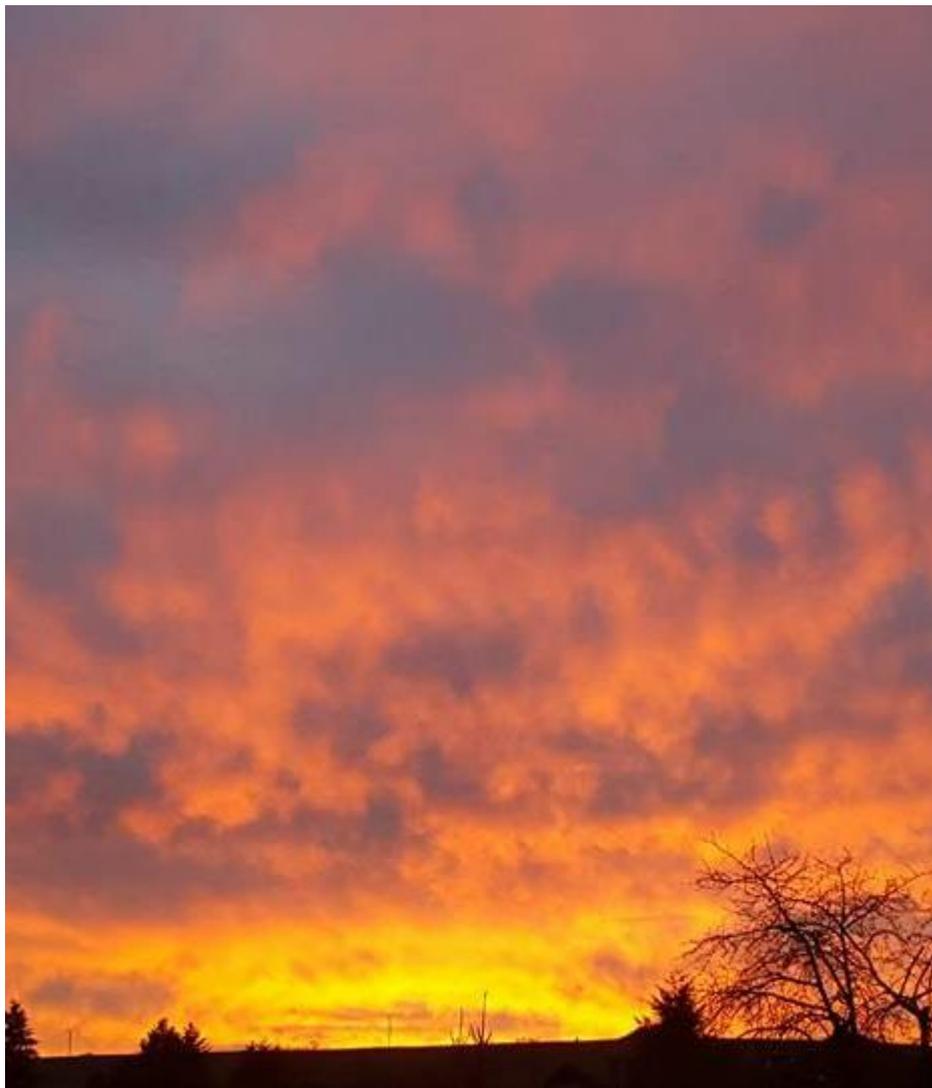


Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Grumbach - Herren-Sulzbach

Oktober / November 2017



An-ge-dacht

Liebe Gemeinde!

Was haben Sie entdeckt auf dem Deckblatt? Einen Sonnenaufgang oder einen Sonnenuntergang?

Welche Gefühle hat das Bild mit seinem Farbspiel geweckt? Eher dunkel-bedrückte oder hell-hoffnungsvolle?

Wenn es Ihnen in den Monaten zwischen Herbst und Winter ebenso geht wie mir, dann liegen diese Gefühle gar nicht so weit auseinander. Da tauchen mal die einen und mal die anderen auf und begleiten uns durch den Tag (oder die Nacht).

Und je nach Stimmung zeigt das Bild uns dann einen Sonnenuntergang, der vom Ende eines Tages oder gar Lebens erzählt und der uns so an diejenigen erinnert, die wir zu Grabe tragen mussten und die wir jetzt schmerzlich vermissen.

Oder aber es zeigt uns einen Sonnenaufgang, der uns von einem neuen Tag oder Lebensabschnitt erzählt und der uns so daran erinnert, dass uns bei Gott ein Leben jenseits des Todes versprochen ist, in dem wir diejenigen, die uns dorthin vorausgegangen sind, wiedersehen werden.

Wenn wir das Bild also betrachten (ohne zu wissen, wann es entstanden ist), liegt der Unterschied zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang alleine in uns. Er ist dann einzig eine Frage unserer Gefühle und unserer Deutung.

Beim Tod aber liegt die Deutung nicht in unserer Hand. Er ist eine Tatsache, der wir uns am Ende eines Lebens stellen müssen - gegen die wir nichts tun können und die für uns immer zum falschen Zeitpunkt kommt.

In aller Trauer um die Menschen, die wir an den Tod verloren haben, ist uns als Christen jedoch ein Hoffnungsschimmer geschenkt - der manchmal direkt tröstet, der manchmal aber auch wachsen muss und seine Zeit braucht, bis er unsere aufgeschreckten Seelen erreicht.

Dieser Hoffnungsschimmer ist in dem begründet, der alleine dem Tod eine Wendung geben konnte und der so der Einzige ist, der den Tod zum Leben umdeuten kann. Er ist in unserem Gott begründet und verankert.

Dietrich Bonhoeffer hat dazu geschrieben: „Für uns Menschen sind die Unterschiede zwischen Tod und Leben ungeheuer groß. Für Gott fallen sie in eins zusammen.“

Nur weil Bonhoeffer diese christliche Überzeugung teilt, konnte er getrost und getröstet - im Vertrauen darauf, dass wir von guten Mächten geborgen sind, in diesem Leben und im Leben jenseits des Todes.

Und so gehen seine Gedanken noch weiter: „Nach dem Tode geht ein Neues an, über das alle Mächte der Todeswelt keine Gewalt mehr haben.“

Wer schon einmal an einem Grab stand, der kennt die dunkelbedrückten Gefühle zum Sonnenuntergang und die menschliche Sehnsucht nach dem Wiedersehen.

Aber nur wer von Gott begleitet an einem Grab stand, der kennt die hell-hoffnungsvollen Gefühle zum Sonnenaufgang und die Gewissheit, dass dieses Wiedersehen kommen wird.

Liebe Gemeinde,

was haben Sie entdeckt auf dem Deckblatt? Welche Gefühle hat das Bild mit seinem Farbspiel in Ihnen geweckt?

Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass es Sie an die Gewissheit erinnert, von der Dietrich Bonhoeffer mit uns gemeinsam singt:

*„Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“*

Amen.

Ihre Pfarrerin Denise Roth



Wir laden herzlich ein zum **Reformations-**
gottesdienst am Dienstag, 31.10.2017 um
19 Uhr in Deimberg.



An den Samstagen 11.11.2017 und 09.12.2017
feiern wir um **16 Uhr** im Evangelischen
Gemeindehaus in **Grumbach** unsere nächsten
Kindergottesdienste.



Unsere Pfarrerin Denise Roth befindet sich momentan in
Elternzeit.

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt

ihrer kleinen Tochter Cornelia am 17.07. 17!

Wir wünschen der ganzen Familie Gottes segnende Begleitung!

Einladung zur Kinder-Abenteuer-Kirche in Medard

Für alle Kinder ab 5 Jahre, die Interesse haben mit uns zu spielen,
basteln und Abenteuer zu erleben.

Gerne können uns Jugendliche (Konfirmanden und Katechumenen) und
alle anderen, die Lust und Zeit haben, unterstützen.

Wir treffen uns immer mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im
Pfarrhaus in Medard. Eine Mitfahrgelegenheit existiert.

Folgende Themen haben wir uns für die nächsten Monate geplant:

- Traumfänger basteln
- Abenteuerbaum gestalten
- Raum der Kinder-Abenteuer-Kirche verschönern
- mit Holz gestalten (Laubsäge)
- bei gutem Wetter grillen
- das Erntedankfest
- Backen + Basteln für Weihnachten
- Gebetswürfel gestalten / basteln
- Umweltprojekt
- Waffeln backen
- Kino Nachmittag
- Vorbereitung Krippenspiel
- Weihnachten im Schuhkarton

Außerdem haben wir als kleines Highlight am 9.10. ab 15 Uhr auf
10.10. bis 10.00 Uhr ein Schlafsackkino geplant.

Auf Euer Kommen freuen sich Katinka Fries und Nicole Hönes

Projekte

Kinder- und Jugendarbeit vor Weihnachten



Wie im letzten Gemeindebrief bereits geschrieben, hat sich der Jugendausschuss einige Projekte für Kinder und Jugendliche überlegt. Zwei davon sollen noch vor Weihnachten stattfinden.

Wir starten am Sonntag, 26.11.2017 von 14-17 Uhr mit einem **Adventsbasteln für Kinder** von 5-11 Jahren im Gemeindehaus in Grumbach. Zeitgleich zum Tag der Offenen Tür in der Bücherei haben Kinder die Gelegenheit, für den Advent zu Basteln und Backen. Die Eltern können die Zeit gerne in der Bücherei verbringen und auch die Kinder können im Anschluss noch in der Bücherei vorbeischaun und sich Bücher ausleihen oder etwas lesen. Kinder die teilnehmen möchten, melden sich bitte bis spätestens 09.11.2017 im Gemeindebüro bei Frau Glas an.

Unser zweites Projekt ist das **Krippenspiel für den Gottesdienst an Heiligabend**. Hierzu treffen wir uns am 02.12., 09.12. und 16.12. jeweils von 10-11.30 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus in Grumbach zum Proben. Damit wir ungefähr wissen, wie viele Kinder mitspielen und ein entsprechendes Stück suchen können, bitten wir hierfür ebenfalls um Anmeldung bis 09.11.2017 im Gemeindebüro bei Frau Glas.

Katinka Fries

Ehem. Frauenchor reist nach Bad Hersfeld

Im August ging der ehem. Frauenchor auf eine Reise nach Bad Hersfeld.

Christine Fischer-Schulz und der ehem. Chorleiter Gerhard Schulz hatten die neun gut gelaunten Damen zu einem Besuch eingeladen.

Nach einer kurzweiligen Bahnreise wurde die kleine Gruppe am Bahnhof bereits von den Beiden erwartet und der Tag klang mit einer lustigen Chorprobe und leckerer Bowle aus.

Samstags stand viel Kultur auf dem Programm: Zunächst ein Besuch der Wartburg um auf das für den Abend vorgesehene Theaterstück „Luther“ bei den Bad Hersfelder Festspielen einzustimmen. Eine kleine Stadtführung durch Eisenach war sehr interessant und rundete den schönen Tag ab.

Als Höhepunkt der Reise durfte der Frauenchor mit seinem Chorleiter Gerhard Schulz nochmals einen Gottesdienst am Sonntagmorgen in Kathus mit gestalten bevor es dann, mit vielen lieben Grüßen an unsere ganze Kirchengemeinde im

Gepäck, wieder auf den Heimweg ging. Vielen herzlichen Dank an die Beiden für dieses wunderbare Wochenende in Bad Hersfeld.



Sonja Schüssler

Singen macht Spaß

Uli Führe (* 1957)

Kanon zu 3 Stimmen

1. $\text{♩} = 116$

The image shows a musical score for a three-part canon. It consists of three staves of music in G major, 4/4 time, with a tempo of 116 beats per minute. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in a simple, accessible style. Above the notes are chord symbols: D, A, Hm, D, G, Em7, A^{sus4}, and A. Below the notes are the lyrics: 'Sin-gen macht Spaß, Sin-gen tut gut, ja, Sin-gen macht mun-ter und Sin-gen macht Mut!'. The second staff continues the melody with the same chord symbols and lyrics: 'Sin-gen macht froh und Sin-gen hat Charme, die Tö - ne neh-men uns in den Arm.'. The third staff concludes the piece with the same chord symbols and lyrics: 'All uns - re - Stim - men, sie klin-gen mit im gro-Ben Chor, im Klang der Welt.'.

1. D A Hm D G Em⁷ A^{sus4} A
Sin-gen macht Spaß, Sin-gen tut gut, ja, Sin-gen macht mun-ter und Sin-gen macht Mut!

5 2. D A Hm D G Em⁷ A^{sus4} A
Sin-gen macht froh und Sin-gen hat Charme, die Tö - ne neh-men uns in den Arm.

9 3. D A Hm D G Em⁷ A^{sus4} A
All uns - re - Stim - men, sie klin-gen mit im gro-Ben Chor, im Klang der Welt.

Auch Deine Stimme ist gefragt!

Der Chor der Kirchengemeinde Grumbach-Herren-Sulzbach sucht neue Sängerinnen und Sänger. Vor allem brauchen wir Verstärkung in den tiefen Stimmen Alt und Bass, aber selbstverständlich sind auch Soprane und Tenöre herzlich willkommen.

Wir sind eine fröhliche Gemeinschaft, bei der auch die Geselligkeit ihren Platz hat. In der Regel treffen wir uns zweimal im Monat am **Mittwochabend** im **Gemeindehaus Herren-Sulzbach**



(Winterhalbjahr: 19.30 Uhr/ Sommerhalbjahr 20.00 Uhr).

An den kirchlichen Festtagen bereichern wir die Gottesdienste mit unserem Gesang.

Gerne können Sie auch zunächst einmal unverbindlich bei uns vorbeischauen.

Wir freuen uns auf viele neue Sängerinnen und Sänger!

Bei Interesse nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit der Kirchenmusikerin Ina Buchacker Tel.: 06753/2218





INFOBRIEF

Der Kirchenkreis Obere Nahe lädt Sie herzlich ein zum gottesdienstlichen Konzert im historischen Kupferbergwerk Fischbach ein. Erleben Sie ein Zusammenspiel von musikalischen und gottesdienstlichen Gedanken, basierend auf den Thesen Martin Luthers, zu Verzweiflung, Umkehr, Hoffnung und Neuanfang. Der Jugendchor FriFraVoce und die Superintendentin treten in einen musikalisch gedankenvollen Dialog zu reformatorischen Fragen wie:

„Wie viel ist genug für mich?“

„Wie viel ist nötig, um glücklich und zufrieden zu sein?“

„Muss ich weitermachen wie bisher, ist Umkehr möglich?“

Wann: 31. Oktober 2017

Ort: Historisches Kupferbergwerk Fischbach, Hosenbachstraße 17, 55743 Fischbach

Eintritt: 9,85 €*

Einlass: ab 17.00 Uhr

Dauer: 17.30 bis ca. 18.30 Uhr, mit anschließendem Imbiss

Kartenvorverkauf: ab 01. September bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter TicketRegional.de

Vorverkaufsstellen in Idar-Oberstein:

Buchhandlung Schulz-Ebrecht
Hauptstraße 379, 55743 Idar-Oberstein

Carl Schmidt
Hauptstraße 82, 55743 Idar-Oberstein

M + R Buchhandel
Vollmersbachstraße 65, 55743 Idar-Oberstein

Tourist Information
Hauptstraße 419, 55743 Idar-Oberstein

Wochenspiegel Idar-Oberstein
Hauptstraße 330, 55743 Idar-Oberstein

Auch an unsere Kleinen haben wir gedacht. In Kooperation mit dem Kupferbergwerk wird es am Nachmittag ein Kinderprogramm geben.

Wann: 31. Oktober 2017

Ort: Historisches Kupferbergwerk Fischbach, Hosenbachstraße 17, 55743 Fischbach

Eintritt: Frei/mit Anmeldung

Einlass: ab 13.45 Uhr

Dauer: 14.00 bis ca. 15.30 Uhr

Kupferkönigin Lisanne und die ehemalige Kupferkönigin Julia werden mit den Kindern ein Programm, angepasst an verschiedene Altersgruppe, durchführen. Märchen passend zu Martin Luther, erzählen kindgerecht von Bergbau, Dunkelheit, Angst und Licht. Je nach Altersklasse der Kinder wird auf die Themen unterschiedlich eingegangen. Je nach Teilnehmerzahl besteht für die Kinder die Möglichkeit, Steine zu schürfen und zu waschen, damit der Bergbau auch hautnah ausprobiert und erlebt werden kann. Alle Kinder erhalten eine kleine Überraschung.

Für eine bessere Planung bitten wir alle Eltern ihre Kinder vorab im Kupferbergwerk Fischbach unter 06781-2304, telefonisch anzumelden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Eintrittsgelder werden gespendet, anschließend lädt der Kirchenkreis zu aufwärmenden herbstlichen Punch mit Imbiss ein.



31. Oktober // Gottesdienstliches Konzert mit „FriFra-Voce“

Kupferbergwerk Fischbach

Eintrittsgelder werden gespendet,
srechstellend fällt der Kirchenkreis
zum Infress ein.

Weitere Informationen auf
www.obere-nahe.de

Einlass
17.00 Uhr

Programm
17.30 bis 18.30 Uhr



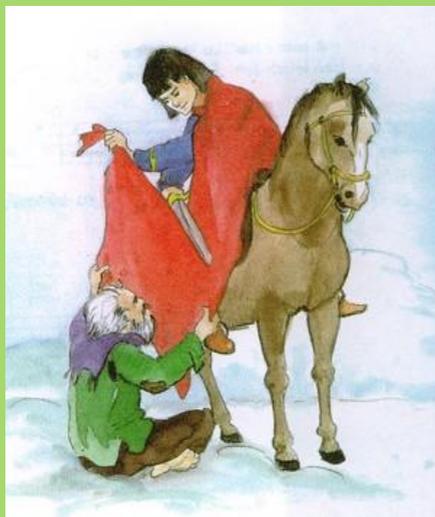
Kartenverkauf über
TicketRegional und an allen
bekannten Verkaufsstellen



KIRCHENKREIS
OBERE NAHE



Die Kita Piepmatz
feiert mit uns
Sankt-Martins-Gottesdienst,
am **Donnerstag,**
dem **09.11.2017**
um **17.30 Uhr**
in der **Kirche in Grumbach.**



David gegen Goliath - Kinderbibelcamp 2017

Von 25.-26.08. fand unser diesjähriges Kinderbibelcamp, gemeinsam mit den Kirchengemeinden Offenbach, Medard-Wiesweiler und Niederalben-Niedereisenbach statt.

In diesem Jahr trafen wir uns in Offenbach und alles drehte sich um die Themen „Groß und Klein“, „David gegen Goliath“ und „Rechte von Kindern“. Den Freitagnachmittag begannen wir mit einer Dorfrallye, bei der an 12 Stationen verschiedene Aufgaben von David während seines Lebens erfüllt werden mussten. An einer Station sollten Schafe gehütet werden, bei einer anderen war Zielgenauigkeit beim Abwerfen von Dosen gefragt.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und ein paar Liedern, konnten einige Kinder den Turm der Abteikirche besteigen. Das war ganz schön hoch! Anschließend schauten wir uns gemeinsam ein großes Poster an. Darauf waren viele Kinder beim Spielen, Tanzen und Lernen zu sehen. Aber auch Monster waren auf dem Bild und es gab Panzer, Waffen und Krieg. Gemeinsam diskutierten wir über Rechte von Kindern, warum die wichtig sind, wie lange es die schon gibt und wieso es in manchen Ländern schwierig ist, dass Kinder überhaupt das Recht haben, zum Arzt zu können oder in die Schule zu gehen. So ein Monster kann z.B. der Krieg in einem Land sein oder ein Mensch, der dem Kind nichts Gutes will. Am Ende stand jeweils die Erkenntnis, dass Kinder viele Rechte haben und diese auch sagen dürfen und sollen. Und dass es egal ist, ob ein Kind eine Behinderung hat oder nicht oder wo es herkommt - die Rechte sind für alle Kinder gleich.

Das ist ein bisschen wie bei David, der war auch klein und hat trotzdem das gesagt was er wollte und sich gegen den großen Goliath gewehrt.

Nach einer recht ruhigen Nacht in den Schlafsäcken in vier verschiedenen Räumen des Gemeindehauses, gab es am Morgen erst einmal ein gutes Frühstück, bevor wir in verschiedene Workshops starteten. Von Schwert- und Schleuderbau über Theater spielen, Singen und Spielen, bis hin zu zwei Backworkshops und dem Herstellen von Salben und kleinen Ich-bin-Ichs, reichte die Bandbreite. Alle konnten selbst was machen und die Sachen mit nach Hause nehmen. Am Abend fand dann der Abschlussgottesdienst gemeinsam mit den Eltern in der Abteikirche statt. Hier wurden viele Lieder gesungen, ein kleines Theaterstück gesehen und allen gezeigt, was wir in den zwei Tagen gemacht haben. Außerdem wurde im Gottesdienst ein Baby getauft - das war für die meisten Kinder sehr spannend.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, ohne die das Kinderbibelcamp nicht möglich wäre. In diesem Jahr waren zum ersten Mal auch einige Konfi's dabei, die das Team unterstützt haben. Vielen Dank besonders auch an Euch, dass ihr euch darauf eingelassen habt! Danke auch an Gerold Lofi vom Jugendreferat des Kirchenkreises, sowie an Herrn Pfarrer Hülser, die durch die Elternzeit von Pfarrerin Roth dieses Jahr ein paar Aufgaben mehr übernehmen mussten.

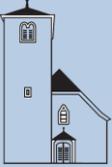
Katinka Fries

(Foto's und einen weiteren Bericht des Kinderbibelcamps finden Sie auf den Seiten 21 und 22 in diesem Gemeindebrief)

Herzliche Einladung zum GOTTESDIENST

Datum	Deimberg 	Grumbach 
Sonntag, 01.10. Erntedank		
Samstag, 07.10.	18:00 Uhr	
Sonntag, 08.10.		
Sonntag, 15.10.		10:00 Uhr
Sonntag, 22.10.		
Sonntag, 29.10.		
Dienstag, 31.10. Reformationstag	19:00 Uhr	
Sonntag, 05.11.		
Donnerstag, 09.11.		17:30 Uhr St.-Martins-Gottesdienst mit Kita Piepmatz
Sonntag, 12.11.		
Sonntag, 19.11.	10:00 Uhr	
Sonntag, 26.11. Ewigkeitssonntag		11:00 Uhr mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

in der Ev. Kirchengemeinde Grumbach - Herren-Sulzbach

Herren-Sulzbach 	Hoppstädten 	Kappeln 
<p>09:30 Uhr mit Posaunenchor</p>		<p>11:00 Uhr mit Kirchenchor</p>
	<p>10:00 Uhr</p>	
<p>10:00 Uhr mit Taufe</p>		
		<p>10:00 Uhr</p>
	<p>10:00 Uhr</p>	
		<p>10:00 Uhr</p>
<p>09:30 Uhr mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres mit Kirchenchor</p>		

Es wird **Freude** sein
vor den Engeln Gottes über
einen Sünder, der **Buße** tut.

LUKAS 15,10

FINDERFREUDENFEST

Der Himmel feiert heute
ein Freudenfest,
weil einer von uns
sich finden ließ:

Der selbstgerechte Nachbar oder
die entgleiste Ehefrau.

Der rotzfrenche Schüler oder
die gelangweilte Verkäuferin.

Der geizige Gatte oder
die meckernde Mimose.

Da will ich dabei sein!

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Oktober 2017

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

EZECHIEL 37,27

GOTT IST TOT?

Gott
ist erst tot,
wenn keiner
mehr sagt,
denkt,
fühlt:
Gott ist tot!
Und dann fängt
Gott
erst recht an.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch November 2017



Ev. Kirchengemeinde Grumbach – Herren-Sulzbach GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch unseren Senioren!

05.10.	Karl Hautz	(78)
07.10.	Hilde Henn	(79)
08.10.	Helmut Moser	(88)
12.10.	Theresia Dunzweiler	(83)
14.10.	Dr. Gerhard Müller	(87)
15.10.	Herbert Theis	(89)
16.10.	Erika Zieres	(88)
18.10.	Erich Wildberger	(82)
19.10.	Günter Greulach	(88)
20.10.	Rolf Grim	(76)
24.10.	Helga Jung	(82)
24.10.	Hans Eckel	(81)
28.10.	Karl Otto Kreischer	(85)
28.10.	Albert Heser	(78)
01.11.	Sigrid Albrecht-Ryan	(75)
02.11.	Erika Heinz	(84)
07.11.	Kurt Grim	(80)
08.11.	Ilse Bender	(82)
09.11.	Rudolf Ott	(80)
12.11.	Willi Schuck	(76)
13.11.	Emilie Sckär	(92)
14.11.	Felix Schuf	(89)
15.11.	Ruth Jung	(82)
17.11.	Helene Fritz	(79)
29.11.	Roland Braun	(82)
30.11.	Alfred Heß	(77)

Gemeindeglieder, deren Geburtstag hier im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, geben bitte $\frac{1}{4}$ Jahr vorher im Gemeindebüro (Tel.: 06382/7328) Bescheid!

**Wenn Ihr Name zwar nicht im Gemeindebrief erscheinen soll,
Sie aber dennoch gerne besucht werden möchten,
geben Sie bitte ebenfalls Bescheid;
auch dann, wenn wir schon längere Zeit wissen,
dass Ihr Name nicht im Gemeindebrief erscheinen soll.**

AMTSHANDLUNGEN



- 16.07. Mara Kappel, Kappeln
30.07. Lenny Eisenbeiß, Unterjeckenbach
Taufe in Herren-Sulzbach



- 02.06. Erich Marquardt, Hausweiler
(Bestattung in Wiesbaden)
23.06. Elfriede Grünwald, Hoppstädten
06.07. Elke Brandt, geb. Hansen, Langweiler
13.07. Erika Klara Maurer, geb. Franzmann, Grumbach
30.07. Hildegard Müller, geb. Gümmer, Grumbach
(Seebestattung)
05.08. Anna Nowack geb. Dhonau, Grumbach
11.08. Wilma Grub, geb. Paul, Grumbach
28.08. Paula Mäurer, geb. Gehres, Kappeln
01.09. Inge Emrich, geb. Ackermann, Hoppstädten
13.09. Wolfgang Emrich, Grumbach

Wir haben auch katholische Nachbarn und Familienangehörige in unsere Liste aufgenommen. Damit haben wir auf den Wunsch ihrer Familien reagiert - und möchten dies auch in Zukunft so halten. Gerne nehmen wir Ihre Angehörigen, die zu unseren "katholischen Gemeindegliedern" gehören, in die Fürbitte im Gottesdienst auf, nennen Sie im Gemeindebrief und erinnern im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag an sie. Dies aber auf Wunsch der Familien - wenn Sie dies also wünschen, rufen Sie uns bitte an und lassen Sie es uns wissen.



Termine

Presbyteriumssitzung: Donnerstag, 19.10.2017, 19:30 Uhr
(Grumbach)

Montag, 06.11.2017, 19:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)

Seniorenachmittag: Dienstag, 10.10.2017, 14:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)
(Emmi Heinz)

Frauenhilfe: Dienstag, 17.10.2017, 14:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)
(Anita Gräßer)

Besuchsdiensttreff: Dienstag, 28.11.2017, 16:00 Uhr
(Herren-Sulzbach)

Katechumenenunterricht: Termine werden von
Herrn Lofi in Elternbriefen
bekannt gegeben
(Gerold Lofi)

Konfirmandenunterricht: Termine werden von
Herrn Lofi in Elternbriefen
bekannt gegeben
(Gerold Lofi)

Termine



Bücherei: donnerstags, 16:00 - 19:00 Uhr
(Grumbach)

Jungschar: Termine für Projekte werden
gesondert bekanntgegeben
(siehe auch Seite 5)
(Grumbach)

Chorprobe: Mittwoch, 11.10.2017 20:00 Uhr
Mittwoch, 18.10.2017 20:00 Uhr
Mittwoch, 08.11.2017 19:30 Uhr
Mittwoch, 22.11.2017 19:30 Uhr
Mittwoch, 29.11.2017 19:30 Uhr
(Herren-Sulzbach)
(Ina Buchacker)

Posaunenchor: donnerstags, 20:00 Uhr
(Herren-Sulzbach)
(Alfons Ludes)

Redaktionssitzung
Gemeindebrief: Montag, 16.10.2017, 19:00 Uhr
(Herren-Sulzbach)

Liebe Gemeinde,

das Jahr des Reformations-Jubiläums hat begonnen und wir möchten Ihnen in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs einige wichtige Persönlichkeiten der Reformation vorstellen - sei es zum Kennenlernen oder zum Erinnern...

Fortsetzung:

Huldrych Zwingli

Huldrych Zwingli (auch Huldreich, Huldreich und Ulrich) wurde 1448 in Wildhaus in der Schweiz, als Sohn von Bauern geboren. Er hatte insgesamt neun Geschwister und verließ seine Familie mit sechs Jahren. Die nächsten vier Jahre lebte er bei seinem Onkel und besuchte dort die Schule. 1494 wechselte er an die Lateinschule, erst nach Basel, dann nach Bern. Vier Jahre später begann er sein Studium in Wien und vollendete es 1502 bis 1506 an der Universität Basel. Nach Erreichen des Titels Magister artium studierte er noch ein halbes Jahr Theologie und wechselte in die kirchliche Praxis. 1506 wurde er auch zum Priester geweiht und noch im selben Jahr Pfarrer in Glarus. 1516 musste er diese Stelle allerdings räumen, da er entgegen der profranzösischen Stimmung in der Schweiz den Papst weiterhin unterstützte. Er wurde nun Priester im Kloster Maria-Einsiedeln. Dort wurde er Zeuge, wie die Frömmigkeit des Volkes von der Kirche ausgenutzt wurde und er begann gegen den Papst und den Ablasshandel zu predigen. Da er außerdem, wie die Zürcher Regierung, gegen das unter den Schweizern weit verbreitete Söldnerwesen war, wurde er 1519 an das Grossmünsterstift in Zürich berufen. Zwingli legte die Evangelien in seinen Predigten klar und allgemein verständlich aus, sodass sich der Rat und das Volk von Zürich sich von ihm überzeugen ließen. Im Folgejahr wurden alle anderen Prediger in der Stadt und dem dazugehörigen Land angewiesen gemäß Zwinglis Auslegung zu predigen. 1522 veröffentlichte er seine erste reformatorische Schrift in der er schrieb, dass das Fasten gegen den christlichen Glauben verstoße. Des Weiteren war er gegen das Zölibat. Als Zwingli 1523 in Zürich von den Dominikanern daraufhin der Ketzerei bezichtigt wurde, berief der Rat eine Versammlung ein, an der jeder Theologe der die Vorwürfe gegen Zwingli teilte teilnehmen konnte. Da die Abgesandten des Konstanzer Bischofs sich nur auf ihre traditionelle Autorität berufen konnten, wurde Zwingli der Sieg zugesprochen.

Noch im selben Jahr wurde ein weiteres Religionsgespräch abgehalten, da Zwingli gegen die Bilderverehrung gepredigt hatte. Es wurde beschlossen, dass die Bilder entfernt werden sollten. Bei einem dritten Gespräch 1524 wurde nun auch die Messe abgeschafft. Die Reformation in Zürich betraf nicht nur die Religion, sondern auch das Schul-, Kirchen- und Ehwesen und es wurden Sittengesetze veröffentlicht. 1525 wurde das Glaubensbekenntnis "Von der wahren und falschen Religion" herausgegeben. Zwingli war sich in vielen Punkten mit Luther und den anderen deutschen Reformatoren einig, in der liturgischen Beziehung war er jedoch radikaler und verwarf die leibliche Gegenwart Christi beim Abendmahl. In diesem Jahr war auch die Reformation in Zürich abgeschlossen. Finanziert wurde diese mit den Geldern, welche durch die Säkularisierung eingenommen wurden. So wurde eine geregelte Armenfürsorge eingerichtet und das Chorherrenstift Großmünster wurde in eine Schule zur Ausbildung reformierter Theologen umgewandelt. In enger Zusammenarbeit mit dem Reformator Leo Jud übersetzte Zwingli von 1524 bis 1529 die Bibel in die eidgenössische Kanzleisprache. Die sogenannte "Zürcher Bibel" ist damit die älteste protestantische Übersetzung, die die ganze Bibel umfasst. 1531 kam es zu einem Religionskrieg unter den Eidgenossen. Zürich kämpfte gegen die katholischen Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Zwingli hatte den Rat zum Krieg gedrängt, da diese Kantone, wenn nicht mit Überzeugung, dann mit Feuer und Schwert die Reformation annehmen sollten. Am 11. Oktober geriet Zwingli in der Schlacht bei Kappel, an der er als Soldat teilgenommen hatte, in gegnerische Gefangenschaft und wurde getötet.



Marvin Gauch

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Huldrych_Zwingli

<https://www.luther2017.de/de/reformation/und-ihre-menschen/huldrych-zwingli/>

David gegen Goliath - Kinderbibelcamp 2017

Offenbach-Hundheim. Schon von weitem sind sie zu hören. Auf dem Vorplatz des evangelischen Gemeindehauses in Offenbach-Hundheim tummeln sich 70 Kinder. Es ist Kinderbibelcamp. Seit Freitagmittag dreht sich für die fünf bis 11jährigen alles um die Geschichte von David und Goliath und die UN-Kinderrechtskonvention. „Wir wollen den Kindern zeigen, dass auch Kleine Rechte haben und etwas erreichen können“, fasst Pfarrer Johannes Hülser von der evangelischen Kirchengemeinde die Absicht des Camps zusammen. Gemeinsam mit Gerold Lofi vom Jugendreferat des Kirchenkreis Obere Nahe und 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden hat er das Programm geplant und ist von Anfang bis Ende dabei. In acht Workshops erfahren die Kinder, wie der kleine David den großen Riesen Goliath besiegt hat und wie zum Beispiel die Freundschaft zwischen David und Jonathan dabei geholfen hat. „In der Geschichte steckt viel Aktualität: Kinderrechte, Humanität, Freundschaft, Macht und Machtausübung,“ ergänzt Pfarre Hülser. Mit dabei sind auch Lea und Lisa aus Medard. Mit Begeisterung berichten sie von der Übernachtung, die zum Camp dazugehört. „Wir waren ganz lange wach“, berichten die Schwestern freudig. „Wir fordern viel Auseinandersetzung von den Kindern“, sagt Gerold Lofi. Bei alle dem inhaltlichen Anspruch, so der Jugendreferent weiter, dürfe der Spaß allerdings nicht zu kurz kommen. Das Kinderbibelcamp gibt es seit 1996, in der jetzigen Form 2010. In diesem Jahr wurde das Kinderbibelcamp vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. Die beiden Kirchengemeinden Offenbach am Glan und Grumbach - Herren-Sulzbach wechseln sich jährlich in der Organisation ab.

(Text und Bilder: Simone Schnipp/Katinka Fries)





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Unser täglich Brot

In der Bibel kommt Brot an über 300 Stellen vor! Es ist ein Zeichen für das Leben – dafür, dass Gott gut für uns sorgt: Jesus hat mit Brot und Fischen 5000 Leute gespeist. Kennst du die Geschichte? Die wichtigste ist die des letzten Abendmahls:

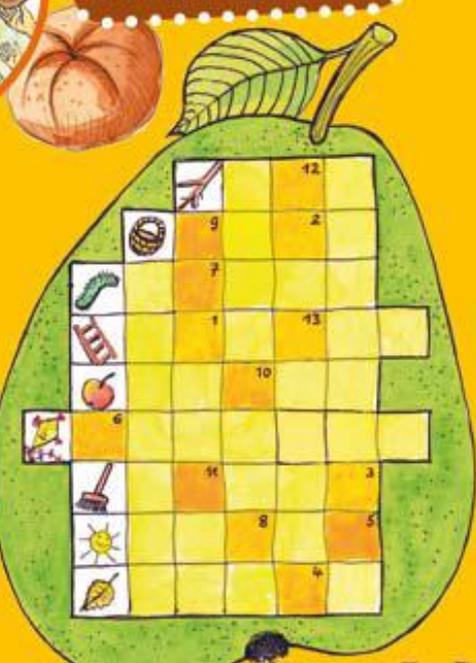


Jesus hat seine Jünger vor seiner Verhaftung zu Brot und Wein eingeladen. Dazu hat er gesagt: So, wie ich es jetzt mit euch feiere, so feiert immer wieder und denkt dabei an mich, dann seid ihr gesegnet.



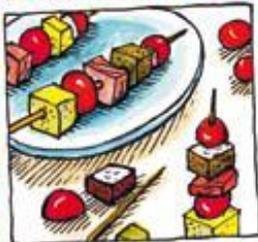
Tischgebet

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir. Dank sei dir dafür.



Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.

Ein leckerer Pausensnack!



Bestreiche eine viereckige Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse. Schneide sie in sechs Stücke. Schneide ein Stück Hartkäse in Würfel. Halbiere zwei Radieschen. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Neues aus der Bücherei

Ab Mitte Oktober kommt wieder
unsere Verkaufsausstellung!



Am 26. November
(Totensonntag)



laden wir wieder zum
Tag der offenen Bücherei ein.

Von 14.00 bis 18:00 Uhr
können Sie bei Kaffee und Kuchen
unsere Verkaufsausstellung besuchen
oder einfach nur stöbern.

Wir freuen uns auf Sie!



Wir haben auch jede Menge
Flohmarktbücher, die sie für je 2€
erwerben können. Kommen sie uns doch
einfach zu unseren Öffnungszeiten in der
Bücherei besuchen.

Ihr Büchereiteam